

<http://www.derwesten.de/staedte/hagen/erben-verkaufen-firma-hamann-id9775142.html>

**Wirtschaft**

# Erben verkaufen Firma Hamann

03.09.2014 | 11:00 Uhr



Foto:

**Weil nach dem Tod von Wilhelm Hamann (74) im September 2013 kein Nachfolger bereit stand, haben die Mitinhaberinnen und Erbinen das alteingesessene Unternehmen mit Sitz an der Eppenhauser Straße 130 an Olaf Fischer verkauft.**

Die grünen Bagger und Baumaschinen waren jahrzehntelang das Markenzeichen der Firma Hamann. Und sind es noch, auch wenn heutzutage nicht mehr jedes Fahrzeug im traditionellen Firmen-Grün lackiert wird. „Die Zeiten sind halt andere“, sagt Inhaber Olaf Fischer (48).

Weil nach dem Tod von Wilhelm Hamann (74) im September 2013 kein männlicher Nachfolger bereit stand, haben die Mitinhaberinnen und Erbinen – Inge Vaupel, Inge Hamann, Peggy Schüppstuhl und Heike Hamann – das alteingesessene Unternehmen mit Sitz an der Eppenhauser Straße 130 an Olaf Fischer verkauft. Und der Firma mit ihren derzeit 18 Beschäftigten damit den Weg in die Zukunft geebnet. „Wir haben alle unsere eigenen Berufe und wohnen nicht mehr in Hagen“, berichtet Heike Hamann. Der Verkauf des Betriebes sei daher die logische und für alle Beteiligten beste Konsequenz gewesen.

## Blütezeit in den 80er-Jahren

Die Firma wurde Anfang der 20er Jahre vom „ersten“ Wilhelm Hamann gegründet. Er stammte aus Waldbröl und heiratete Luise Treppmann, die an der Eppenhauser Straße 123 ein Lebensmittelgeschäft samt Kohlenhandel betrieb. Nach dem Tod des Firmengründers führte Heinrich Hamann den Kohlenhandel weiter, während der „zweite“ Wilhelm mitsamt seinem Bruder Hans-Werner das Straßen- und Tiefbauunternehmen

übernahm. Ihre Blütezeit erlebt die Firma in den 80er-Jahren, da wurde sie schon vom „dritten“ Wilhelm geleitet und hatte 56 Mitarbeiter. „Unser Vater war ein Netzwerker und in Hagen verankert“, erinnert sich Peggy Schüppstuhl. Dank der grünen Baugeräte konnte man schon von weitem erkennen, auf welcher Baustelle Hamann mit seinen Arbeitern beschäftigt war.

Wilhelm III. Hamann führte den Betrieb bis kurz vor seinem Tod, anschließend entschieden sich seine Töchter Heike Hamann und Peggy Schüppstuhl, ihre Cousine Inge Vaupel sowie deren Mutter Inge Hamann zum Verkauf an Olaf Fischer, der ohnehin seit 14 Jahren in der Firma tätig ist und zuvor schon zum Geschäftsführer bestellt worden war: „Uns war es wichtig, dass eine Lösung im Sinne der Mitarbeiter gefunden wird“, so Inge Vaupel: „Deshalb war dieser Schritt eigentlich vorprogrammiert.“

Der gute Name der Firma Wilhelm Hamann, die zuletzt u.a. am Bau der Rathaus-Galerie beteiligt war, wird dem Straßen- und Tiefbau in Hagen erhalten bleiben – auch wenn (aus Kostengründen) heutzutage nicht mehr jedes neue Fahrzeug im traditionellen Grün daher kommt.

*Hubertus Heuel*